

---

**Bericht**  
**über die Tätigkeit der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)**  
**seit der 31. Tagung der IKSE am 17.10.2018 in Prag**  
**(Oktober 2018 – September 2019)**

---

## **1. IKSE**

---

Im Berichtszeitraum blieb die Grundstruktur der IKSE unverändert. Zu den Prioritäten bezüglich der Tätigkeit der Kommission gehören weiterhin:

- die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie,
- der Hochwasserschutz und die Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie sowie
- Fragen unfallbedingter Gewässerbelastungen.

Herr Knut Beyer gibt Ende 2019 den Vorsitz in der Arbeitsgruppe WFD der IKSE ab. Mit der Zustimmung der tschechischen Seite benannte die deutsche Seite als neue Vorsitzende der Arbeitsgruppe WFD der IKSE ab dem 01.01.2020 Frau Frauke Bathe von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Berlin.

## **2. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der IKSE**

---

Im Anschluss an die 31. Tagung der IKSE fand am 18.10. und 19.10.2018 in Prag das bereits 18. Magdeburger Gewässerschutzseminar statt. Sein Hauptthema lautete „Niedrigwasser und Ansprüche an Wassernutzungen im Einzugsgebiet der Elbe“. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden 26 Vorträge in 5 Themenblöcken gehalten – Wassermanagement in Trockenperioden, Trockenperioden und ihr Einfluss auf Gewässergüte und -nutzungen, Gewässergüte und Sedimentmanagement, Hydrologische Extreme, Revitalisierung und Renaturierung. Im Rahmen des Gewässerschutzseminars gab es auch eine Posterausstellung, für die das Sekretariat ein Poster zur hydrologischen Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe vorbereitet hatte, und vier Fachexkursionen. An der Veranstaltung nahmen 160 Fachleute aus Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik teil. Die IKSE beteiligte sich über das Sekretariat aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Gewässerschutzseminars, vor allem durch die Unterstützung des Programmkomitees und des Hauptorganizers, des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Moldau (Povodí Vltavy, státní podnik), in fachlicher, sprachlicher und organisatorisch-technischer Hinsicht. Der Tagungsband und die Präsentationen stehen auf den Internetseiten der IKSE.

Die „Strategie zur Minderung der Nährstoffeinträge in Gewässer in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe“ und die neue „Messstrategie der IKSE“ wurden auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht. Die Strategie zur Minderung der Nährstoffeinträge ist auch gedruckt worden und es wird eine Zusammenfassung in Form eines Informationsblatts der IKSE vorbereitet.

Vorgestellt wurde die Nährstoffminderungsstrategie von:

- Herrn Trepel, Mitglied der Expertengruppe „Nährstoffe“ (NP), beim Workshop „Water and Agriculture – Investment Needs“, den die European Commission’s Task Force on Water and Agriculture (TFW) am 05.06. und 06.06.2019 in Bukarest durchgeführt hat,
- Herrn Rosendorf, Vorsitzender der Expertengruppe NP, beim „HELCOM Workshop with River Basin Management Authorities“ vom 18.09. bis 20.09.2019 in Riga.

Das Sekretariat der IKSE bereitete in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen WFD und FP das Internationale Elbeforum 2019 zum Stand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe vor. Am Forum, das am 09.04. und 10.04.2019 in Dresden stattfand, nahmen mehr als 110 Personen aus Deutschland, Österreich und der Tschechischen Republik teil. Auf dem Forum wurden auch die neuen Informationsblätter der IKSE zur Wasserrahmenrichtlinie und zur Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in deutscher und tschechischer Sprache veröffentlicht. Die englische Fassung wird im zweiten Halbjahr 2019 verfügbar sein.

Diskutiert wird über das Vorgehen bei der Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2022 – 2027.

Im Dezember 2018 wurde auf den Internetseiten der IKSE das Anhörungsdokument zum Zeitplan und Arbeitsprogramm für die Überprüfung und Aktualisierung des Teils A des Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe für den dritten Bewirtschaftungszeitraum der Wasserrahmenrichtlinie veröffentlicht. Die Öffentlichkeit konnte ihre Stellungnahmen bis zum 22.06.2019 einreichen. Das Sekretariat der IKSE hat keine Hinweise erhalten.

Vorbereitet wurde das Anhörungsdokument mit dem „Vorläufigen Überblick über die für die internationale Flussgebietseinheit Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen zur Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans für den Zeitraum 2022 – 2027“.

Im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe 2019“ werden mehr als 100 physikalische, chemische und biologische Parameter an 15 Messstellen (9 in Deutschland, 6 in Tschechien) an der Elbe (10 Messstellen) und ihren Nebenflüssen (5 Messstellen – Moldau, Eger, Mulde, Saale, Havel) untersucht, die gleichzeitig Messstellen der Überblicksüberwachung gemäß Wasserrahmenrichtlinie sind. Vorbereitet wurde der Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe“ für das Jahr 2020.

Am 11.09.2019 fand in Čelákovice an der Elbe eine gemeinsame Probenahme statt, an der Vertreter der in die Messprogramme der IKSE, der FGG Elbe und der deutsch-polnischen Grenzgewässerkommission einbezogenen Labore teilnahmen. Hauptorganisator war der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe (Povodí Labe, státní podnik). Der gemeinsamen Probenahme ging am 10.09.2019 ein Workshop in Benátky nad Jizerou voraus.

Im Dezember 2018 wurde auf den Internetseiten der IKSE der „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe 2018“ veröffentlicht. Am 18.01. und am 09.04.2019 wurde er getestet. Am 20.02.2019 fand im Rahmen der Beratung der Arbeitsgruppe H ein Arbeitstreffen von Vertretern der internationalen Hauptwarnzentralen und aus am „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ beteiligten Institutionen statt. Die zusammenfassende Übersicht und Auswertung der seit 2007 über den Plan verschickten Meldungen wird regelmäßig aktualisiert und auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

Die „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2018“ (einschließlich Kommentaren) wurden erstellt. Für 31 Pegel im Einzugsgebiet der Elbe wurden die hydrologischen Grunddaten für den Bezugszeitraum 1981 – 2010 aktualisiert.

In der Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 25.04. und 26.04.2019 in Magdeburg wurden die Grundsätze für die Erteilung des Beobachterstatus in der IKSE verabschiedet. Der Hafenkooperation ELBE-SEAPORTS, die anhand dieser Grundsätze einen neuen Antrag auf Erteilung des Beobachterstatus in der IKSE vorgelegt hat, wurde der Beobachterstatus Ende August 2019 nach einer Abstimmung im schriftlichen Verfahren erteilt.

Begonnen wurde mit der Vorbereitung des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2020, das am 08.10. und 09.10.2020 in Dessau stattfindet. Das Hauptthema lautet „Revitalisierung von Gewässern und der Wasserhaushalt im Einzugsgebiet der Elbe“. Das erste Zirkular mit dem Aufruf, Vorträge und Poster bis zum 17.01.2020 einzureichen, wurde veröffentlicht. Die IKSE beteiligt sich über das Sekretariat aktiv an der Vorbereitung der Veranstaltung.

Die Internetseiten sowie die internen Dokumente im Extranet der IKSE werden laufend aktualisiert.

### **3. Ausblick**

---

In den nächsten Monaten wird sich die Tätigkeit der IKSE und ihres Sekretariats vor allem auf folgende Arbeiten konzentrieren:

- Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2022 – 2027,
- Veröffentlichung des Anhörungsdokuments mit dem „Vorläufigen Überblick über die für die internationale Flussgebietseinheit Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen zur Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans für den Zeitraum 2022 – 2027“ im Dezember 2019 auf den Internetseiten der IKSE,
- Vorbereitung des Workshops zur Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie,
- Vorbereitung des Workshops zur Umsetzung des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE,
- Vorbereitung des internen Berichts zur Umsetzung des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE,
- Vorbereitung des „Gewässergüteberichts Elbe und Nebenflüsse für den Zeitraum 2013 – 2018“,
- Umsetzung des „Internationalen Messprogramms Elbe 2020“ und Vorbereitung des Entwurfs für das Jahr 2021,
- Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ um den Nebenfluss Bílina, Vorbereitung und Durchführung von Tracerversuchen,
- Durchführung eines Tracerversuchs an der Moldau bei Hochwasserabflüssen,
- Vorbereitung der hydrologischen Auswertung der Niedrigwassersituation 2018 und Analyse der Niedrigwasserperiode 2014 – 2018,
- Unterstützung der Vorbereitung des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2020 am 08.10. und 09.10.2020 in Dessau,
- Erfüllung der Beschlüsse der 32. Tagung der IKSE im Oktober 2019.